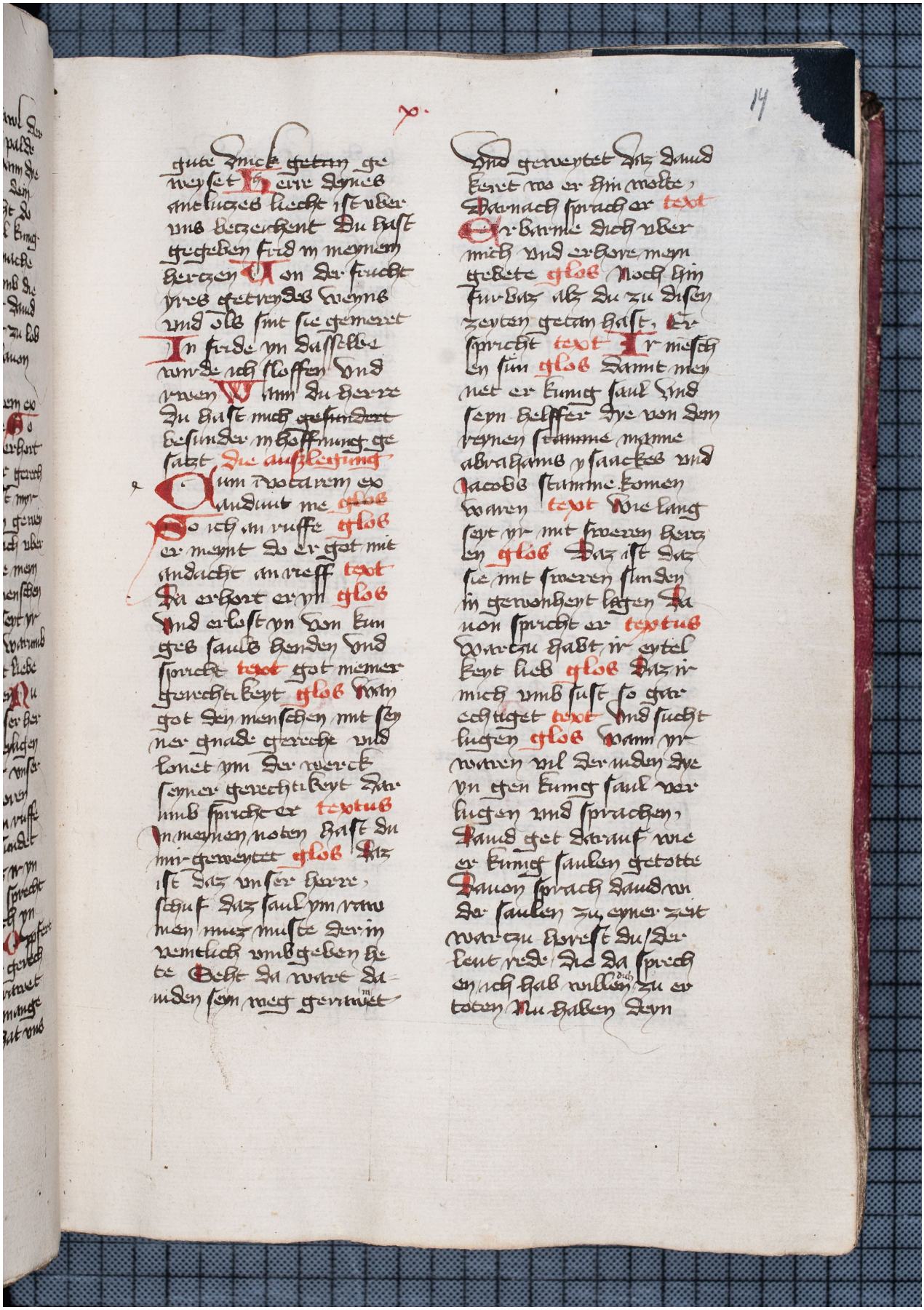
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



14

gute dinck getan ge
weyset Herre dynck
amelnuges liecht ist über
uns bezeichent Du hast
gegeben fird in meinen
hertzen Von der frucht
pres getreydes weins
und olis smt sie gemert
In fride in dasselbe
wil ich slaffen und
ruen Wann du herre
du hast mich gesundert
besunder in hoffnung ge
satzt Die auslegung
Cum invocarem ex
audiuit me glos
So ich in ruffe glos
er meynt do er got mit
andacht anreff text
Da erhort er mich glos
Und erlost mich von kum
ges sauls handen und
sprecht text got meiner
gerechtikeyt glos Wann
got den menschen mit sey
ner gnade gerecht und
lonet im der werck
seiner gerechtikeyt Darum
sprichet er textus
In meinen noten hast du
mir gewertet glos Das
ist das unser herre
sagt das saul im raw
men mer muste darin
nemlich umb geben he
te Dicht du wurde du
nden sein weg gewtet
und gewertet das daud
kert wo er hin wolte
Darnach sprach er text
Erbarme dich über
mich und erhore mein
gebete glos Noch hin
furbaz als du zu disen
zeiten getan hast, er
sprecht text Ir mesch
en sun glos Damit men
net er kunig saul und
seyn helffer die von den
reynen stamme marme
abrahams ysaacks und
iacobs stumme komen
waren text Wie lang
seyt ir mit swaren herz
en glos Das ist das
sie mit swaren sunden
in gewandert legen Da
non sprecht er textus
Warum habt ir eytel
keyt lieb glos Das ir
mich umb sust so ge
cchtiget text und sucht
lugen glos Wann ir
waren vil der uden die
in gen kunig saul ver
lugen und sprachen,
Daud get darauf wie
er kunig saulen getotte
Danon sprach daud zu
der saulen zu einer zeit
warum kerest du der
leut red die da sprech
en ich hab willen dich zu er
toten Nu halten dein